Für Gartenschau zu spät

LANDESGARTENSCHAU Die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes hätte nach Meinung des Fördervereins früher angegangen werden müssen.

Bamberg – Der Förderverein Landesgartenschau befasste sich bei seiner jüngsten Versammlung mit der Rahmenplanung für das Gebiet um den Bamberger Bahnhof. Mitglieder und Gäste diskutierten das Thema, „weil der Stadt Bamberg zur Landesgartenschau ein mehr als nur aufgeräumter Bahnhofsvorplatz gut zu Gesicht stünde". So mancher Besucher werde mit dem Zug anreisen, heißt es in der Pressemitteilung des Vereins.

Laut Stadtplaner Franz Ullrich werden allerdings die Gartenschau-Besucher 2012 dort noch nicht die Atmosphäre vorfinden, die nach dem Endausbau erreicht werden solle. Dafür sei zu spät mit den Arbeiten begonnen worden. Zu hoffen sei, dass die Besucher dennoch ohne große Umstände den Weg zum Gartenschau-Gelände finden.

Ullrich zeigte die baulichen Veränderungen auf, die die Aufenthaltsqualität steigern sollen. Die Verkehrslenkung, die historisch gewachsene Bebauung und das strapazierte Budget der Stadt setzten einer besseren Nutzung naturgemäß schnell Grenzen. Relevante Projekte seien jedoch bereits in der Umsetzung.

In einem ersten Schritt werde die P&R-Anlage mit einer „Fahrrad-Garage" auf die Ostseite an die Brennerstraße verlegt. Es sei bereits mit den ersten Arbeiten für einen Tunneldurchstich begonnen worden, um die Bahnsteigunterführung über einen zweiten Zugang auch von der Ostseite direkt zu erreichen. Ein neuer Bahnhof-Omnibusbahnhof entstehe auf der Nordwestseite des Bahnhofsgeländes. Unter diesen Voraussetzungen werde es möglich, den Bahnhofsvorplatz vom dominanten Bus- und Autoverkehr zu befreien. Daraufhin könne der Bahnhofsvorplatz neu hergerichtet werden. Ullrich nannte weitere Anforderungen, die sich aus dem Rahmenplan des Sanierungsgebiets „Bamberg Mitte" ergeben. Dazu gehöre eine bessere Verbindung zum Stadtzentrum wie auch zu den Stadtteilen, ob fußläufig, mit dem Rad oder dem Auto beziehungsweise Bus.

In diesem Zusammenhang sei die Neuordnung und Aufwertung der öffentlichen Räume ein wichtiges Anliegen, wie es das Konzept Bahnhofsvorplatz zeige. *ft*

Mit dem Tunneldurchstich zur Bahnsteigunterführung ist begonnen worden. Das Foto entstand am 3. März. Foto: Klaus Reuter